

Erfahrungsbericht Praktisches Jahr in der Pädiatrie in Florenz, Italien

Solltet Ihr euch dazu entschließen in eurem Praktischem Jahr ein Tertial in Italien zu absolvieren, so hoffe ich euch mit meinem Bericht ein paar hilfreiche Tipps geben zu können.

Die Planung war recht unkompliziert da die zuständige Koordinatorin unglaublich bemüht ist. Sie spricht Englisch und hilft euch bei allen anfallenden Problemen. Aus diesem Grund war bei mir eine Vorbereitung von ca. 6 Wochen durchaus ausreichend.

Ich könnte mir aber vorstellen, dass diese Geschwindigkeit und Hilfsbereitschaft nicht selbstverständlich ist, und in anderen Institutionen in Italien wesentlich komplizierter abläuft. Hier sollte man dann auch einen längeren Vorlauf einplanen.

Die Unterkunftssuche gestaltet sich in Florenz als relativ schwierig und vor allem teuer. Ein Zimmer in der Stadt kostet gerne mal 400-500 €. Dies liegt auch daran, dass die meisten Italiener zu zweit im Zimmer wohnen, und deswegen die Preise für Einzelzimmer recht hoch sind. Außer dem von mir genannten Link gibt es noch bei folgenden Orten Aushänge. Bei der Uni in der Stadt (Via Alfani) und ein wenig Auserhalb (Via Giovan Batista Morgangni).

Das Praktikum hier in der Kinderklinik war von der Lehre sehr unterschiedlich, und hängt meiner Meinung nach am meisten von einem selber ab. Wie immer, ist die leider so wichtige Voraussetzung die Sprache. Und ohne sprachliche Fähigkeiten erweist sich dann ein Praktikum sehr schnell als langweilig. Deswegen kann ich euch nur empfehlen die Sprache vorher so gut wie möglich zu lernen.

Wo hier hingehet hängt einzig und alleine von euch ab. Äußert euren Wunsch einfach bei Prof. Seminara, und er leitet euch dann an die jeweiligen zuständigen Personen weiter.

Den ersten Monat verbrachte ich mit Prof. Seminara, welcher Endokrinologe ist, und somit ein sehr eingeschränktes Spektrum von Patienten betreut. Hinzu kommt, dass er Sizilianer ist, und deswegen für mich kaum zu verstehen war.

Dann verbrachte ich 4 Wochen auf der Notaufnahme. Dieses war eine sehr gute Erfahrung da man dort ein großes Spektrum an Fällen sah (die chirurgische und internistische Aufnahme ist ein gemeinsamer Komplex). Hier kann man auch ein wenig Nähen, Gipsen, und Kinder untersuchen. Die Dott.ssa Peruzzi arbeitet dort, und ist unglaublich nett, an sie würde ich mich wenden.

Am Schluss war ich noch auf der Internistischen Station A. Es gibt noch eine Station B, wo die klinisch nicht ganz so komplizierten Fälle sind. Aber Ich fand A einen guten Kompromiss, wenn man nicht auf der Intensivstation sein möchte, wo man dann meistens ja sowieso nicht richtig etwas machen kann.

Hier wurden ausführlichst die Patienten besprochen, und ja nach dem welcher Arzt gerade da war, hat man auch viel erklärt bekommen.

Dienstags um 13h sind noch Sase Reports, oder Fortbildungen. Diese Veranstaltung war nicht nur zum klinischen, sondern auch zum Italienisch lernen recht hilfreich für mich.

Neben der Klinik habe ich mich hauptsächlich noch ums Italienisch lernen gekümmert. Hier empfehle ich das Centro Linguistico di Ateneo <http://www.cla.unifi.it> wo man verschiedenste Sprachkurse machen kann. Am besten registriert euch schon vorher online, dann könnt Ihr sofort einen Kurs beginnen wenn ihr ankommt.

Der Freizeitwert ist in Florenz oder eher in der Umgebung unglaublich. Das Meer ist eine gute Stunde entfernt, und für die Menschen die gerne Wandern oder Fahrradfahren bietet das Umland alle Möglichkeiten.

In der Stadt selber ist es mit Sport ein wenig schwierig, nur am Arno Ufer kann man recht gut Joggen. Dafür gibt es kulturell ein unerschöpfliches Spektrum.

Insgesamt kann ich euch, einen Aufenthalt in Florenz sehr empfehlen wenn Ihr nicht nur an Medizin sondern auch an anderen Dingen interessiert seid und euch eher humanistisch bilden möchtet.

1) Vorbereitung:

- **Praktikumssuche:** Die Praktikumssuche war doch recht viel Email Verkehr recht langwierig, so empfehle ich in der Planung 3-4 Monate Vorlauf einzuplanen. Vor allem deswegen, da sonst das u.U. nötige Förderungsgeld nicht rechtzeitig bei euch am dem Konto ist. (War bei mir mein selbstverschuldetes Problem.)
- **Wohnungssuche:** Zur Wohnungssuche kann ich das European University Institut empfehlen. Dies ist eine Uni für PhD Studenten und Post Docs, die jedoch online ein Datenbank mit sehr vielen WG und Einzelwohnangeboten haben.
Link: <http://www.eui.eu/ServicesAndAdmin/Housing/LongTermHousing/Index.aspx>
- **Versicherung:** Ich empfehle, vorher bei der Uni den Versicherungsschutz im Ausland zu erfragen, denn normaler Weise ist bei Studiumsbezogenen Aufenthalten über die Uni auch im Ausland versichert.

2) Formalitäten vor Ort

- **Telefon-/ Internetanschluss:** In der Stadt gibt es die wunderschöne Biblioteca della oblate wo man sich kostenlos registrieren kann und dort immer (bis 24h) ins Internet kann. Hier kann man auch viele Bücher und Filme kostenlos entleihen.
Link: <http://www.bibliotecadelleoblate.it/>
Fürs Telefon ist WIND am billigsten (haben auch fast alle ausländischen Studenten, sodass man untereinander umsonst telefonieren kann)
- **Bank / Kontoeröffnung:** Um im Ausland Kostenlos Geld abheben zu können, kann ich die DKB Berlin empfehlen, bei denen fallen keine Kontoführungsgebühren an, und das Abheben ist weltweit kostenlos.

•

3) Alltag / Freizeit

- **Ausgelmöglichkeiten:** Vor allen Dingen viele Kneipen in der Innenstadt. Oper, Theater und Museen gibt es auch en masse. Für Museen Reservierung, sehr empfehlenswert auf die Seite: <http://www.firenzemusei.it/>